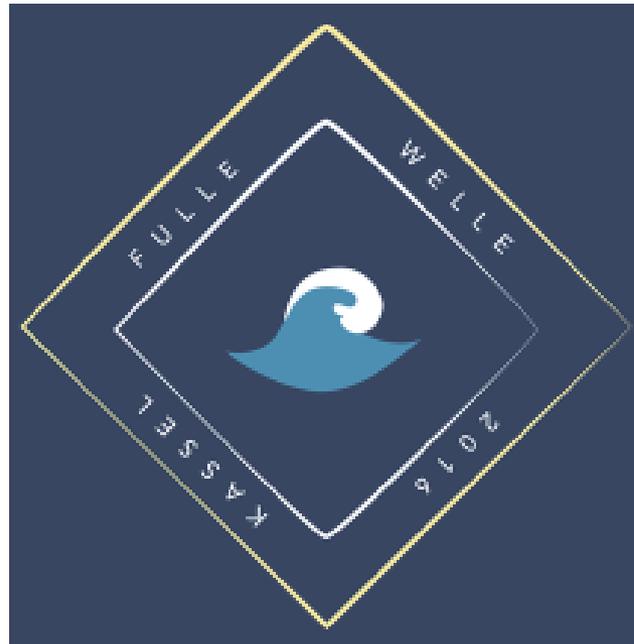


Das Projekt "Surf- und Kanurodeowelle in der Fulda in Kassel"

Dr. Sebastian Fischer, Institut für Sport und Sportwissenschaft

task – Transfer- & Anwendungszentrum für Sport in Kassel





Wirtschaftliche Bedeutung des Sportkonsums in Deutschland (2013)

- Mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung (**55,5 %**) treibt zumindest **ab und zu aktiv Sport**.
- Mehr als ein Drittel (34,3 %) der deutschen Bevölkerung treibt mindestens einmal pro Woche Sport.
- Mit steigendem Alter sinkt zwar der Anteil der „ab und zu“ sportlich Aktiven leicht, der Anteil der wöchentlich Aktiven steigt allerdings leicht an.
- Fast zwei Drittel der unter 16-Jährigen treiben zumindest „**ab und zu**“ **aktiv Sport (64,2 %)**.
- Über die Hälfte der unter 16-Jährigen (56,3 %) treibt mindestens einmal pro Woche Sport.

Quelle: Preuß, H., & Alfs, C. (2013). Wirtschaftliche Bedeutung des Sportkonsums in Deutschland. Sportwissenschaft, 43(4), 239-252.

Wirtschaftliche Bedeutung des Sportkonsums in Deutschland (2013)

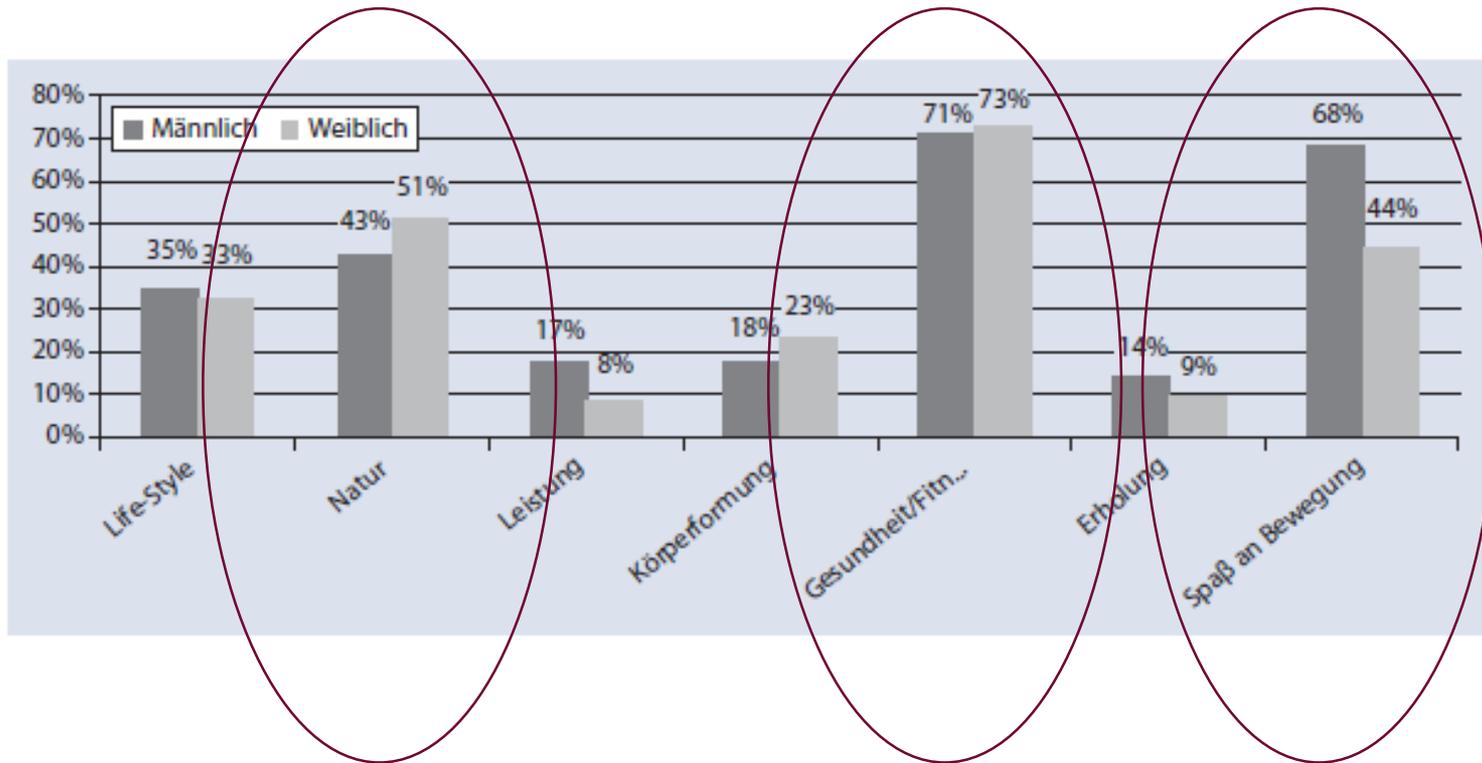
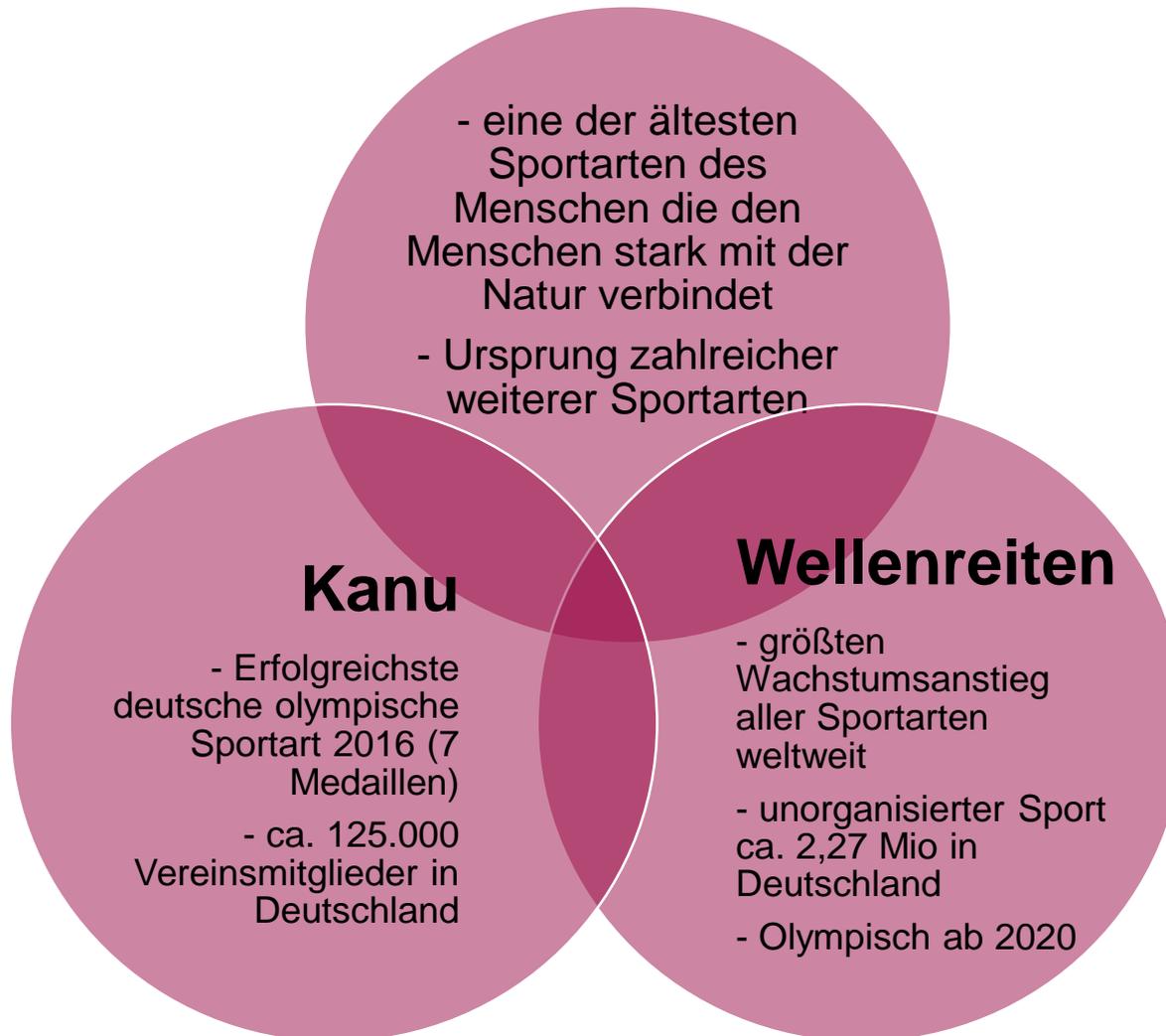


Abb. 4 ◀ Gründe der Sportausübung über alle Sportartencluster (≥ 16-Jährige)

Quelle: Preuß, H., & Alfs, C. (2013). Wirtschaftliche Bedeutung des Sportkonsums in Deutschland. Sportwissenschaft, 43(4), 239-252.

Die Fortbewegung auf dem Wasser ist...



River-Surfing ist ...

- Surfen auf dem Fluss
- Surfen auf einer "stehenden Welle" (Wechselsprung)
- zeitlich flexibel im urbanen Umfeld surfen
- Regionaler Surfspot - ökologischer Fußabdruck des Surfsports
- River-Surfen verbindet Urbanität und Erreichbarkeit



Potential urbaner Fluss-Wellen...

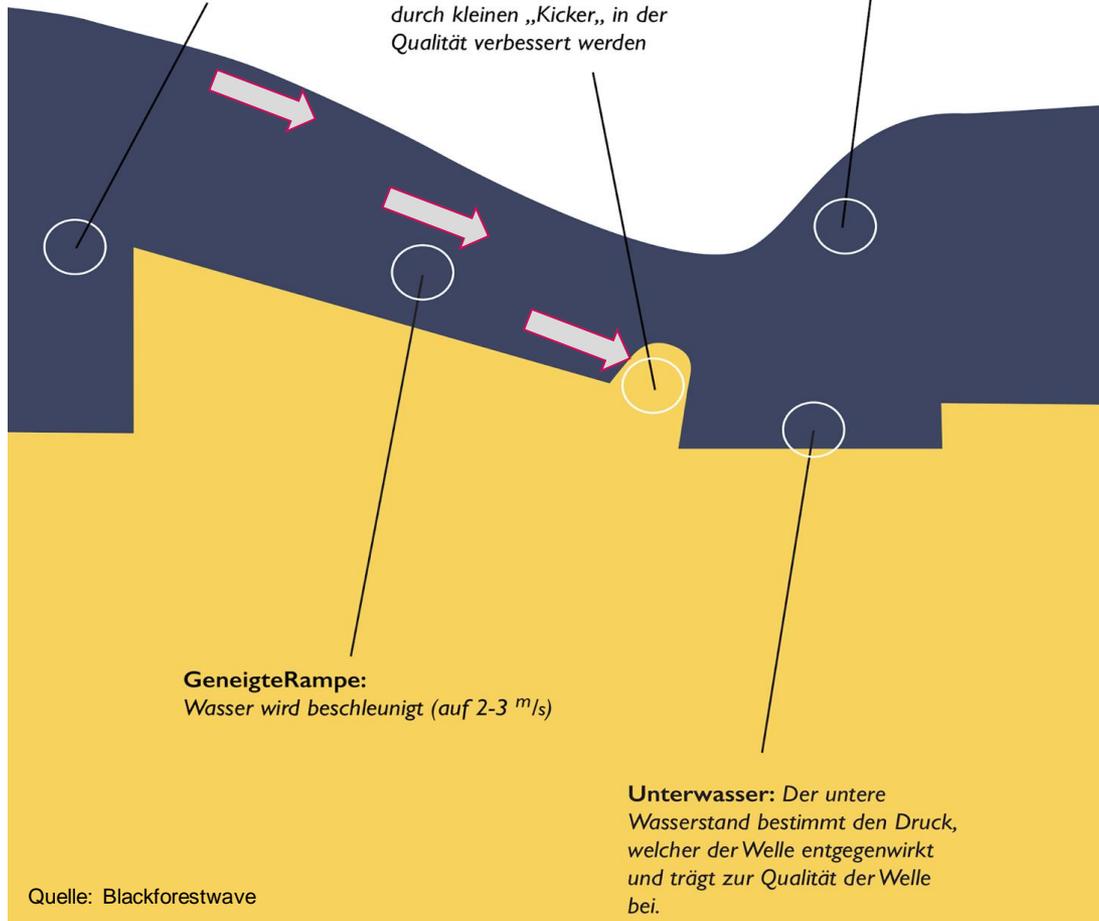
- Neue Nutzungsmöglichkeiten und Belebung urbaner Räume
- Neues Freizeitangebot im Bereich der Sport- und Jugendkultur
- Anpassung an den ökologischen Wandel, veränderte Lebensbedingungen in der Stadt – „Sommer in der Stadt“
- Förderung von Tourismus und Wirtschaft
- Kanu als regionalen Breitensport etablieren – Gesundheitsförderung & Nachwuchssport & Nachhaltigkeit
- Verkörperung eines modernen Lifestyle

Funktionsprinzip

Welle/Wechselsprung:
An dieser Stelle wird entgegen der Strömung gesurft bei.

Staumauer: Wasser wird aufgestaut

Höhensprung: Schnell fließendes Wasser schießt auf langsam fließendes Wasser, Welle kann durch kleinen „Kicker“, in der Qualität verbessert werden



Quelle: Blackforestwave

Funktionsprinzip



Funktionsprinzip



Kassel (1970-1980)



Die Fulda

„Viele wissen nicht, dass durch Kassel ein Fluss fließt“
Import//Export

Die Fulda



Der Fluss als Sportstätte: Nicht nur die zahlreichen Rudervereine tummeln sich auf der Fulda. Auch Kanu-, Kajak- und Motorbootfahrer sowie Schwimmer zieht es zur Fulda. Hinzu kam zuletzt das Stand-Up-Paddling. Surfer fordern eine künstliche Welle. Fotos: Malmus

Mehr Leben an den Fluss

Fulda soll schöner werden: Ideen aus der Bevölkerung sind jetzt auch gefragt

Von Bastian Ludwig

KASSEL. Bootfahren, Angeln, Tauchen, Surfen, Schwimmen, Wasserski und Sonnenbaden: Die Fulda und ihr Ufer ist ein Anziehungspunkt für viele Kasseler. Doch wer einen Blick zurückwirft, in die Zeit der Flussbäder und Fuldadampfer wird feststellen, dass früher mehr Leben am und im Fluss stattfand. Nun will die Stadt mit einem neuen Nutzungskonzept die Weichen stellen, um den Fluss wieder in den Blickpunkt zu rücken.

Zu einer ersten Informationsveranstaltung waren vergangene Woche alle Kasseler in den Bürgersaal des Rathauses eingeladen, um dort ihre Ideen für die Fulda einzubringen. Auf Tafeln wurden Vorschläge gesammelt: „Regatta-Strecke erhalten“, „Flussbad“, „Taubereich“, „mehr Sitzmöglichkeiten“, „Lokale an der Fulda“, „stehende Welle“ und viele weitere Ideen waren

darauf zu lesen. Mit „Fulle Welle“ waren auch Mitglieder des Vereins gekommen, der den Wellenreitsport in Kassel fördern will. Andere forderten, den „Naturraum Fulda“ nicht zu gefährden.

Stadtplanerin Cornelia Engelhard-Fröhlich stellte klar,

dass der Natur- und Wasserschutz feste Bestandteile des neuen Konzeptes seien, das durch das Essener Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten erstellt wird. So werde auch die Flutmulde einbezogen, die für den Hochwasserschutz entscheidend sei.

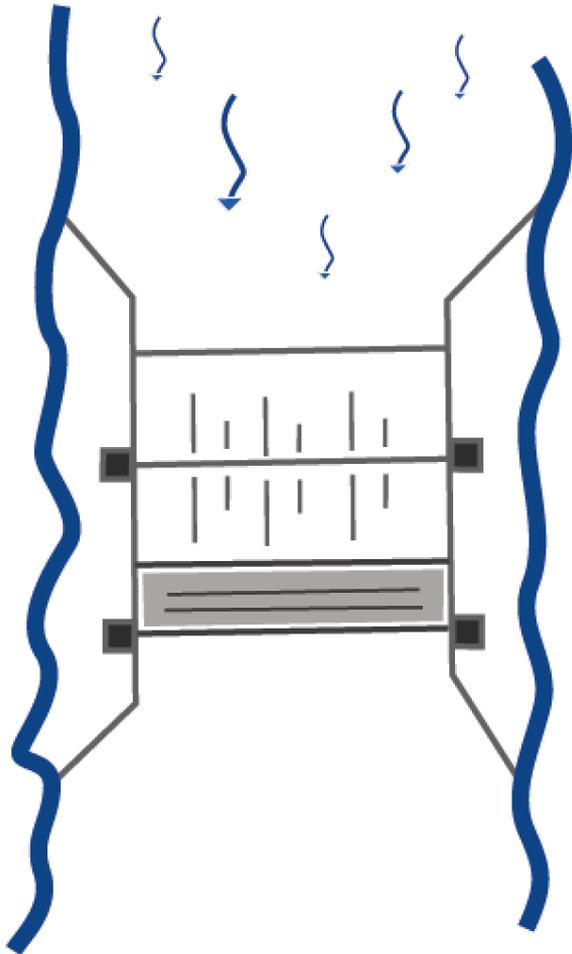
Zudem gebe es Bereiche, die als Schutzzonen nicht angetastet würden. Dazu zählt etwa eine Fläche am Wasserkraftwerk Neue Mühle. „Dort gewinnen wir Trinkwasser. Was viele nicht wissen, 25 Prozent des Kasseler Trinkwassers stammen aus der Fulda.“

Martin Richardt, Geschäftsführer des Essener Büros DTP, untersucht aber nicht nur die Potenziale des Flusses, sondern auch die der Umgebung. Er schlägt beispielsweise vor, die Hessenkampfbahn viel häufiger für öffentliche Veranstaltungen zu nutzen. Die Anlage sei ein wunderbarer Ort, der aber leider fast das ganze Jahr verschlossen sei. Zudem stellten die Planer fest, dass insbesondere aus östlicher Richtung (Waldauer Wiesen) die Zugänge zur Fulda rar seien. Auch der kombinierte Fuß- und Radweg am Rondell, der jüngst erst verbreitert wurde, ist aus Sicht von Richardt immer noch zu schmal.



Badespaß unterhalb des Kasseler Hafens: Dieses Bild stammt aus den 1920er-Jahren. Archivfoto: Stadtarchiv

Eine Kanu-Rodeowelle in Kassel



Eine Kanu-Rodeowelle in Kassel



Potentiale für Kassel

- Identitätsfördernd für junge Menschen
- verbindend für Kassel und Umgebung
- Diversität durch modernen Wassersport
- Leuchtturm und Publikumsmagnet
- eine neue kostenfreie Sportstätte für Kassel
- Einzigartiges Angebot im Umkreis von 200km
- Fulda erlebbar machen

Ein Traum für Deutschland???





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter mail@fullewelle.de